



Die Gartenpfleger Josef Löw und Karl-Heinz Scheubeck vom Verein für Gartenbau und Landespflege zeigen beim Obstbau-Schnittkurs, wie man Obstbäume richtig zuschneidet.

Foto: Verein für Gartenbau und Landespflege

## Obstbäume richtig schneiden

### Kurs des Vereins für Gartenbau und Landespflege

Damit Obstbäume auch langfristig gesund bleiben und gute Erträge bringen, ist es wichtig, sie fachgerecht zu pflegen. Der richtige Schnitt ist die Voraussetzung für eine stabile, licht- und luftdurchlässige Krone. Doch welche Äste dürfen weg und welche müssen bleiben?

Im Schnittkurs des Vereins für Gartenbau und Landespflege Straubing zeigen die Gartenpfleger Josef Löw und Karl-Heinz Scheubeck, wie man am besten vorgeht. Am Samstag, 28. Februar, von 10 bis 12 Uhr erlernen Interessierte an-

hand von anschaulichen Beispielen die wichtigsten Schnittregeln. Die erfahrenen Gartenpfleger erläutern, wie man selbst vergreisten Bäumen durch einen Verjüngungsschnitt wieder neues Leben einhauchen kann, aber auch welche Fehler man schon bei jungen Bäumen vermeiden sollte. Die Praxisvorführung findet auf der Streuobstwiese am Rosengarten auf dem Laga-Gelände statt und ist für Mitglieder und Gäste kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und Interessierte mit und ohne Vorkenntnisse sind willkommen. -red-

# Leidenschaft für Zahntechnik

## OB besucht mit der Wirtschaftsförderung die Krywun Dentaltechnik

Oberbürgerbürgermeister Markus Pannermayr besuchte am unnötigen Donnerstag mit Referent Johannes Burgmayer sowie Daniela Bachmeier und Alexander Schießl von der Wirtschaftsförderung die Dentaltechnik Krywun am Essigberg. Herzlich empfangen wurden sie dort von Veronika und Philipp Krywun.

Pannermayr musste mit halber Krawatte antreten, die hatten ihm seine Vorzimmerdamen nämlich am frühen Morgen schon in Faschingslaune abgeschnitten. Der Besuch ortsansässiger Unternehmen und hier das persönliche Gespräch ist für ihn ein wichtiger und wesentlicher Bestandteil seiner kommunalen wirtschaftspolitischen Arbeit.

Das Unternehmen Krywun sieht seine Anfänge 2007 in der Krankenhausgasse. 2014 erfolgte dann der Umzug in die frühere Essigfabrik, die nach einer grundlegenden Sanierung nun Platz für Büro- und Technikräume bildet. Zahntechnikermeister Philipp Krywun sieht sich als Dienstleister für Zahnärzte. Hier kommen das klassische und moderne Handwerk der Zahntechnik zusammen.

Bei einem Rundgang konnten die Gäste der Stadtverwaltung viel Neues und Interessantes erfahren. Ein etwas älterer Zahnarzt-Behandlungsstuhl ohne Spüleinrichtung dient zum Gespräch mit den Patienten. Ohne aber dabei die Finger in den Mund anderer Leute zu legen. Hier wird fotografiert. Digital hat sich in den letzten Jahren sehr viel verändert, berichtet Philipp Krywun. Mithilfe neuester Technologien wird bei Krywun Dentaltechnik individueller Zahnersatz gefertigt, der den Patienten ein Lächeln ins Gesicht zaubert und wieder mit mehr Biss durchs Leben gehen lässt. Es gab Erläuterungen



Zeigten sich bei einem Rundgang durch die Krywun Dentaltechnik beeindruckt von dem Unternehmen (von links): Markus Pannermayr, Daniela Bachmeier, Johannes Burgmayer und Alexander Schießl mit Philipp Krywun (2.v.l.).

Foto: Wilfried Schaffrath

zur Arbeit im Laborbereich und auch zur Datenverarbeitung. Auch die Herstellung von Zahnersatz wurde gezeigt.

### Innovative Zahntechnik mit traditioneller Basis

Und Zahntechnikermeister Krywun meinte: „Qualität bedeutet im Wesentlichen, jedem Detail Aufmerksamkeit zu schenken. Unsere Patienten können auf innovative Zahntechnik mit traditioneller Basis vertrauen, denn unser Zahnersatz wird mit größter Sorgfalt gefertigt – jedes Mal.“ Verschiedene

Gipsarten und auch der Einsatz eines 3-D-Druckers kommen bei der Modellierung zum Einsatz. Das, was früher viel mit Handwerk gefertigt wurde, wird heute sehr stark von elektronischen Einrichtungen übernommen, so der Zahntechnikermeister und Inhaber eines der größten Dentallabore im Stadtgebiet. Nach diesem informativen Rundgang durch die Räume der Dentaltechnik dankte Markus Pannermayr, der sich sehr an der Thematik interessiert zeigte, für die Gastfreundschaft und eine offene und transparente Gesprächsrunde.

- wil -